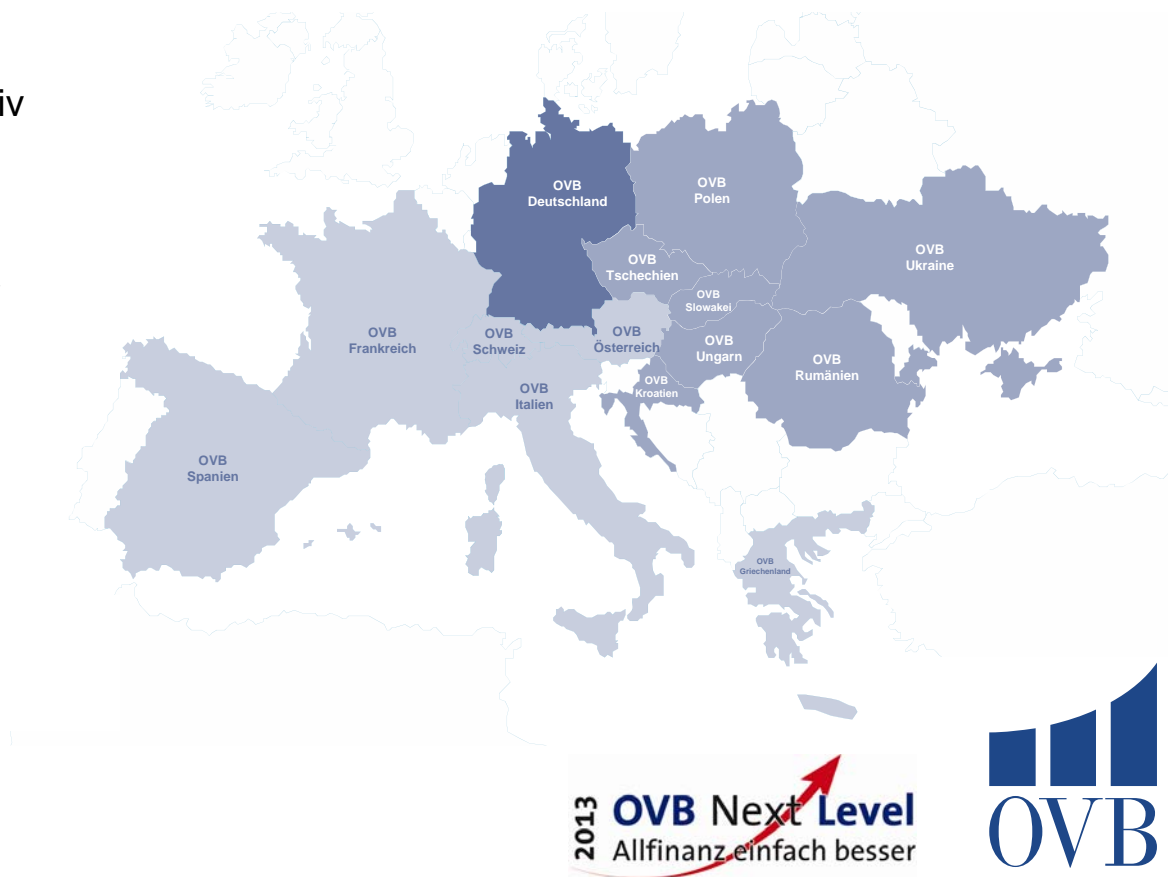


OVB 2012: Konzernjahresergebnisse

- mehr als **40** Jahre Erfahrung
- europaweit in **14** Ländern aktiv
- **3,0 Mio.** Kunden
- **5.100** Finanzberater
- **587.000** Neuverträge im Jahr
- über **100** Produktpartner



Frankfurt/Main
26. März 2013

Michael Rentmeister, CEO
Oskar Heitz, CFO und COO

Agenda



- 1** Überblick 2012
- 2** Entwicklung Wertfaktoren
- 3** Kennzahlen/Finanzinformationen
- 4** Zusammenfassung/Aktuelle Branchenthemen/Ausblick
- 5** Anhang

Neue Höchstwerte bei Kunden, Beratungskapazitäten und Neuvertragszahlen

Konzern übertrifft erstmals Marke von 3 Millionen Kunden

Beraterzahl steigt um 3,9 % auf 5.097

Zahl der abgeschlossenen Neuverträge um 12,0 % auf 587.140 gestiegen

Nachfrage nach guter Beratung erneut gewachsen

OVB stabilisiert Marktposition in Europa

Überblick 2012



Gesamtumsatz	214,7 Mio. Euro (222,1 Mio. Euro)	Nahezu stabile Umsatzentwicklung in schwierigem Marktumfeld
EBIT	10,5 Mio. Euro (6,1 Mio. Euro)	
Konzernergebnis	8,2 Mio. Euro (4,2 Mio. Euro)	Durchgehend positive Ergebnisentwicklung in den regionalen Segmenten
Ergebnis je Aktie	0,57 Euro (0,29 Euro)	

Kräftiger Anstieg,
fast Verdopplung

**Dividendenausschüttung von 0,55 Euro je Aktie vorgeschlagen
(7,8 Mio. Euro Ausschüttungssumme)**

Agenda



1 Überblick 2012

2 Entwicklung Wertfaktoren

3 Kennzahlen/Finanzinformationen

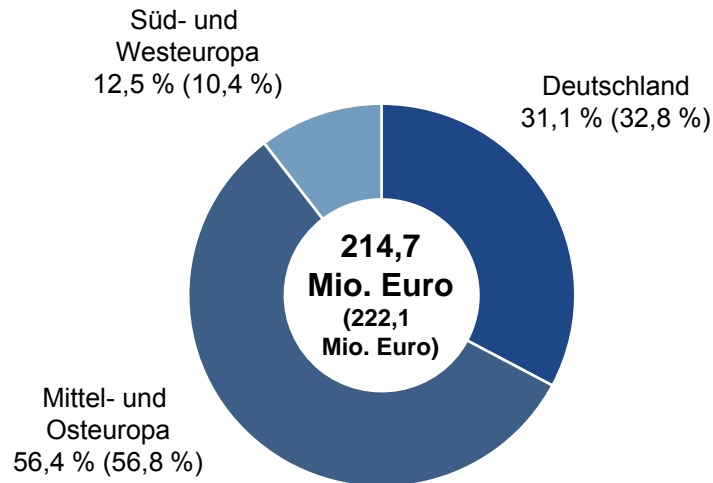
4 Zusammenfassung/Aktuelle Branchenthemen/Ausblick

5 Anhang

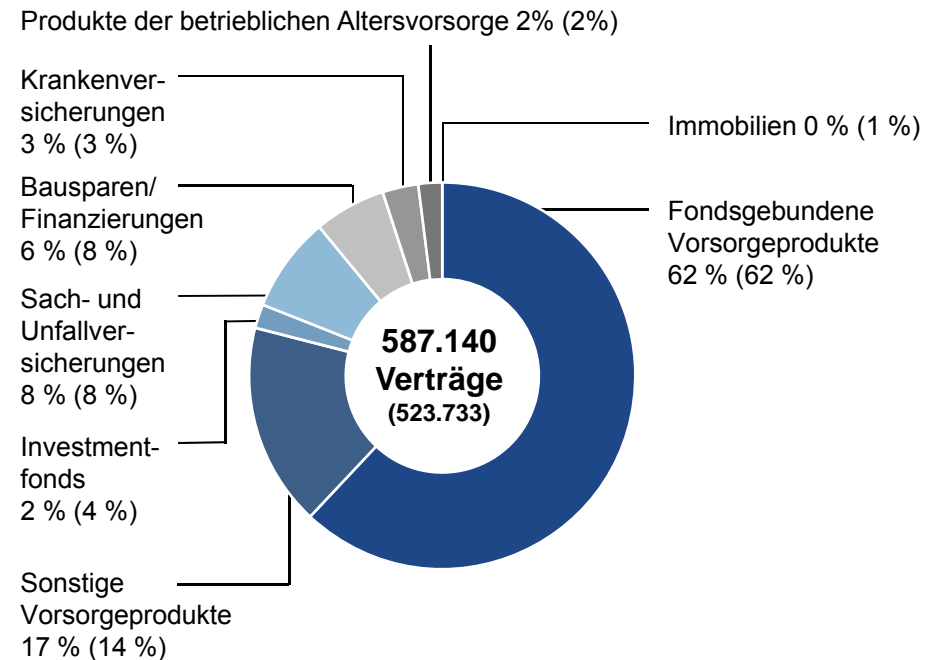
OVB 2012: Regionale Diversifikation und sachwertorientierte Beratung



Gesamtvertriebsprovisionen 2012 (2011) nach Regionen



Zusammensetzung des Neugeschäfts 2012 (2011)

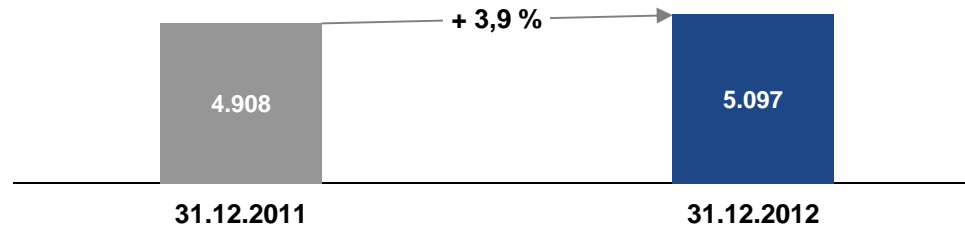


➔ **Struktur des Neugeschäfts weitgehend unverändert zum Vorjahr**

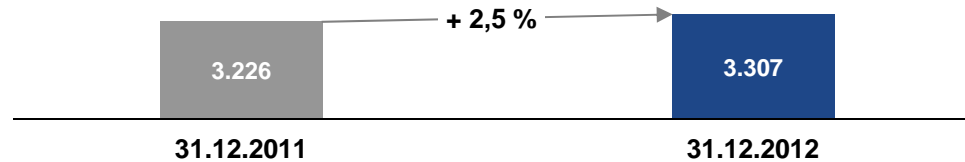
Zuwachs bei der Zahl der Finanzberater



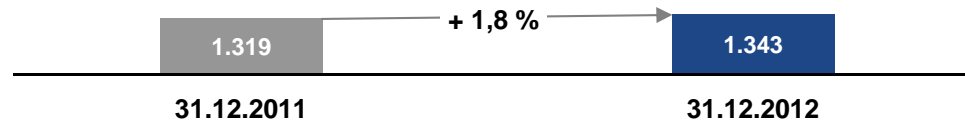
Konzern



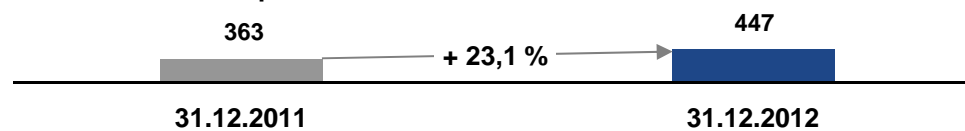
Mittel- und Osteuropa



Deutschland

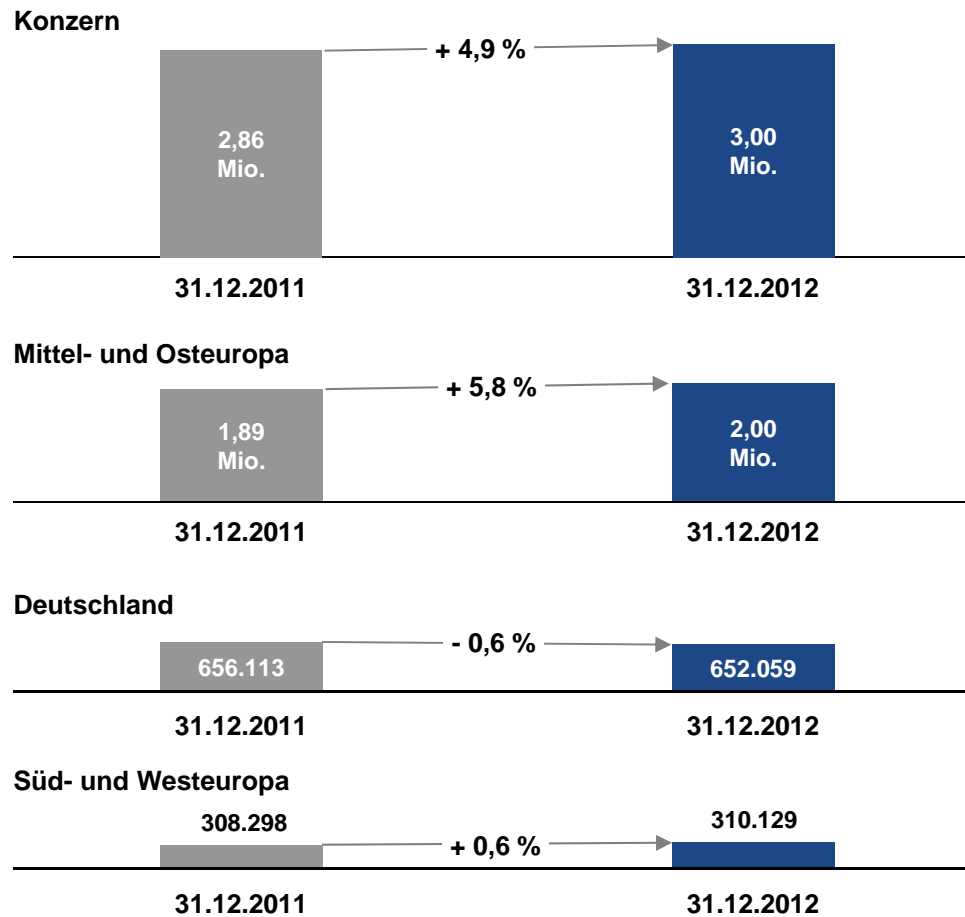


Süd- und Westeuropa



- **Kräftiger Ausbau der Beratungskapazitäten in Süd- und Westeuropa**
- **Stabile Entwicklung in Deutschland sowie in Mittel- und Osteuropa**

Kundenzahl übertrifft erstmals Marke von 3 Millionen



- Positive Entwicklung macht Bedarf und Potenzial für gute themenübergreifende Finanzberatung deutlich

Agenda



1 Überblick 2012

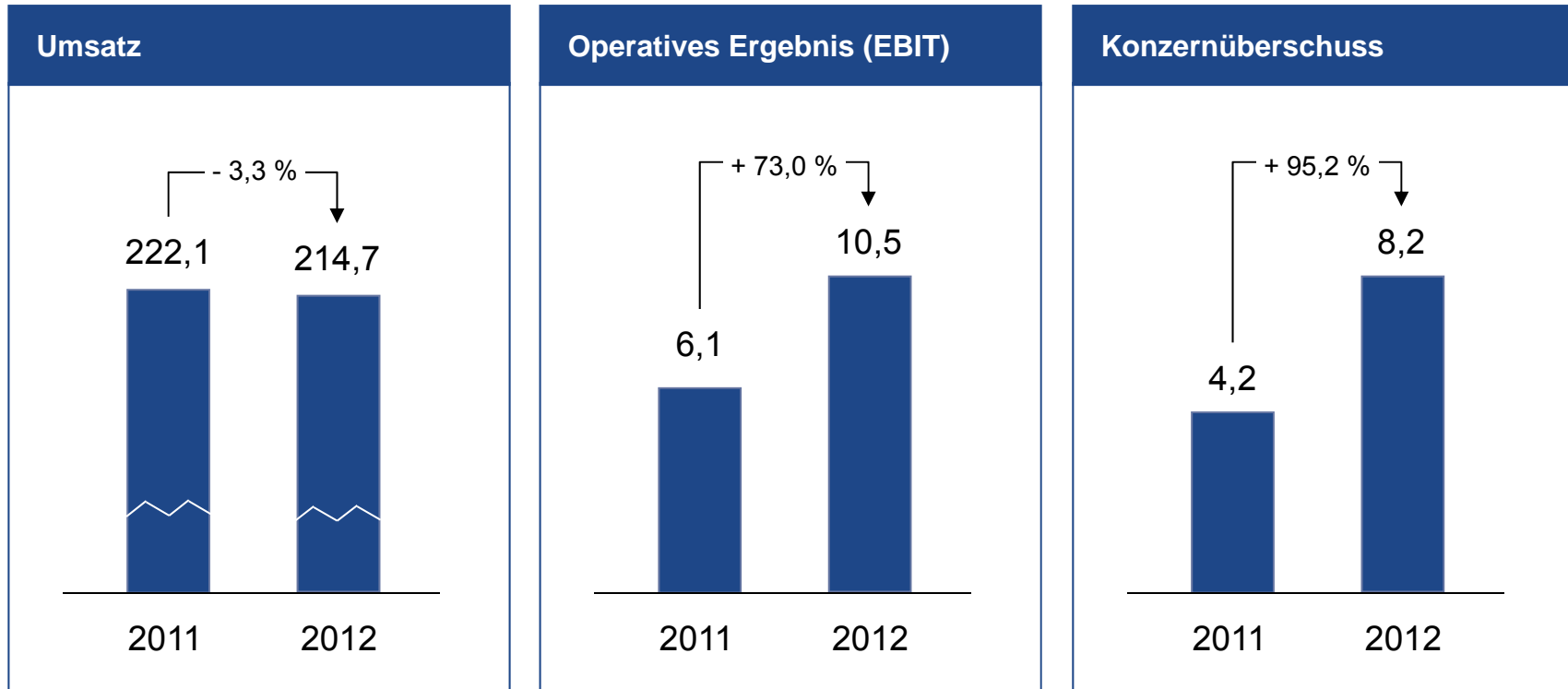
2 Entwicklung Wertfaktoren

3 Kennzahlen/Finanzinformationen

4 Zusammenfassung/Aktuelle Branchenthemen/Ausblick

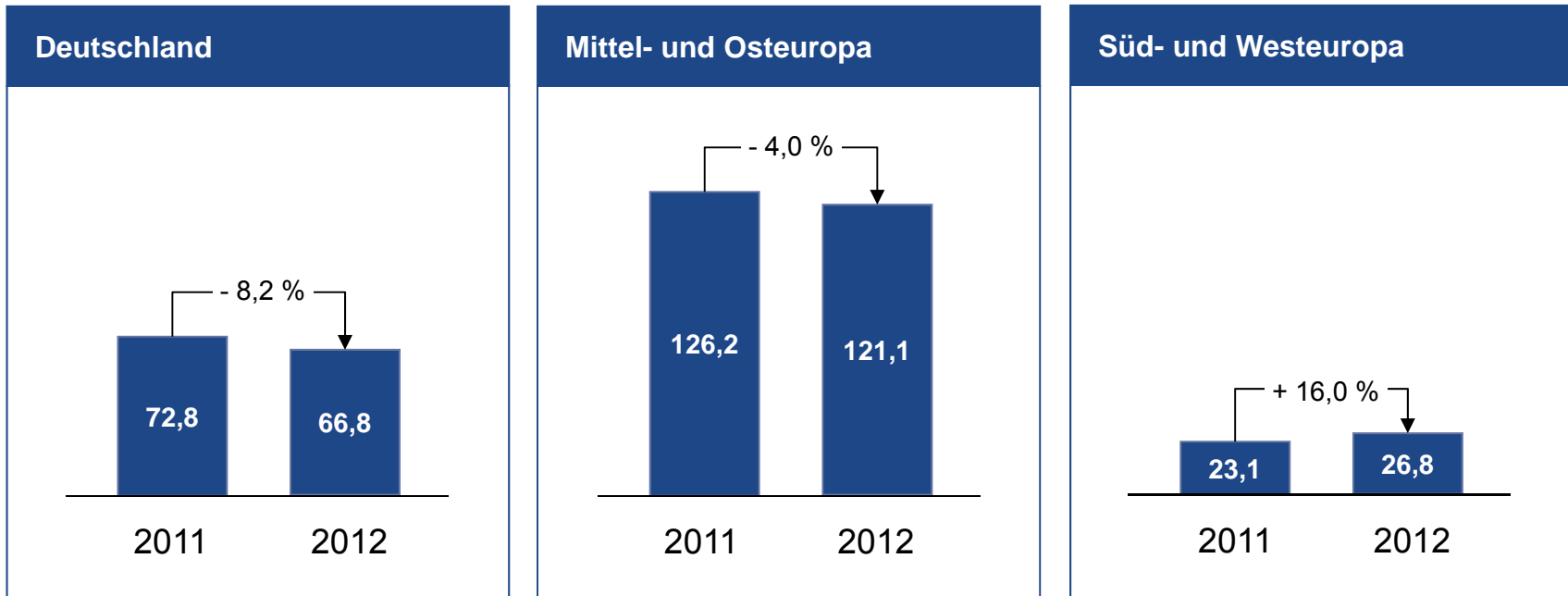
5 Anhang

Konzern: Stabile Umsatzentwicklung und deutliche Ergebnisverbesserung (in Mio. Euro)



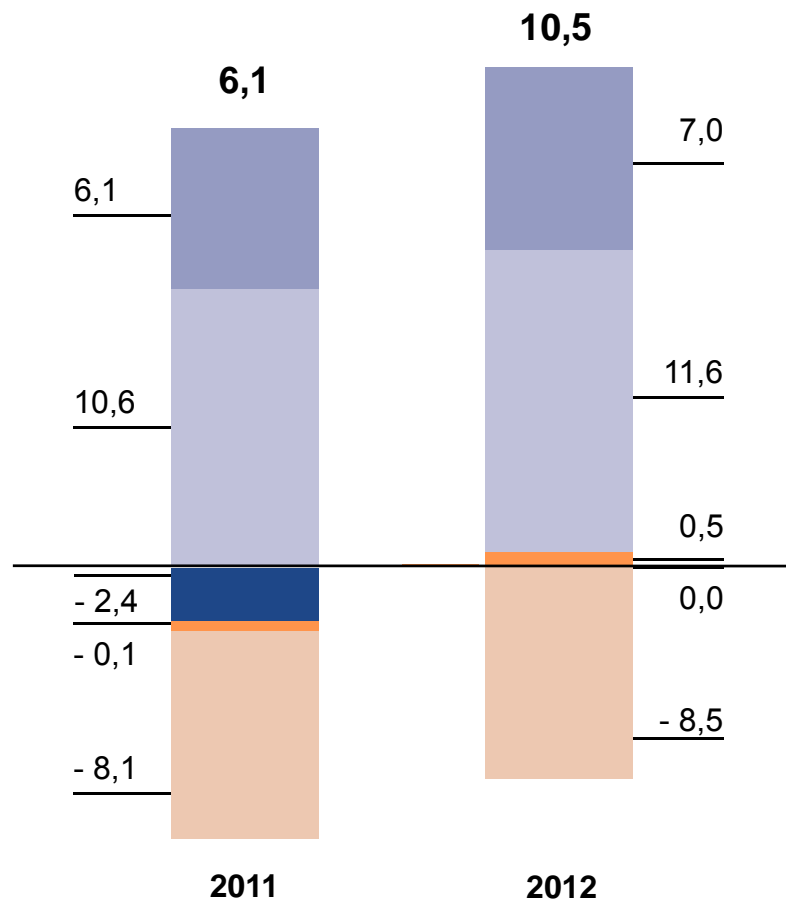
- **Stabiler Geschäftsverlauf in schwierigem Marktumfeld**
- **EBIT profitiert von Ergebnisverbesserung in allen regionalen Segmenten und konzernweiten Prozessoptimierungen**

Stabilität durch Internationalität: Segmentumsätze 2012 (in Mio. Euro)



- Umsatzerlöse im deutschen Markt unter Vorjahresniveau
- Differenzierte Entwicklung in Mittel- und Osteuropa: guter Geschäftsverlauf in Tschechien, der Slowakei und der Ukraine, rückläufige Entwicklung in Kroatien, Polen und Ungarn
- Besonders starkes Umsatzwachstum in Süd- und Westeuropa
- Insbesondere in Italien und Spanien gelingt OVB deutliches Wachstum gegen gesamtwirtschaftliche Trends

Operatives Ergebnis legt deutlich zu (in Mio. Euro, gerundet)



- EBIT deutlich um 73,0 % auf 10,5 Mio. Euro verbessert
- Alle regionalen Segmente tragen zur Ergebnisverbesserung bei

- Deutschland
- Mittel- und Osteuropa
- Süd- und Westeuropa
- Konsolidierung
- Zentralbereiche

OVB Konzern 2012: Ertragslage verbessert



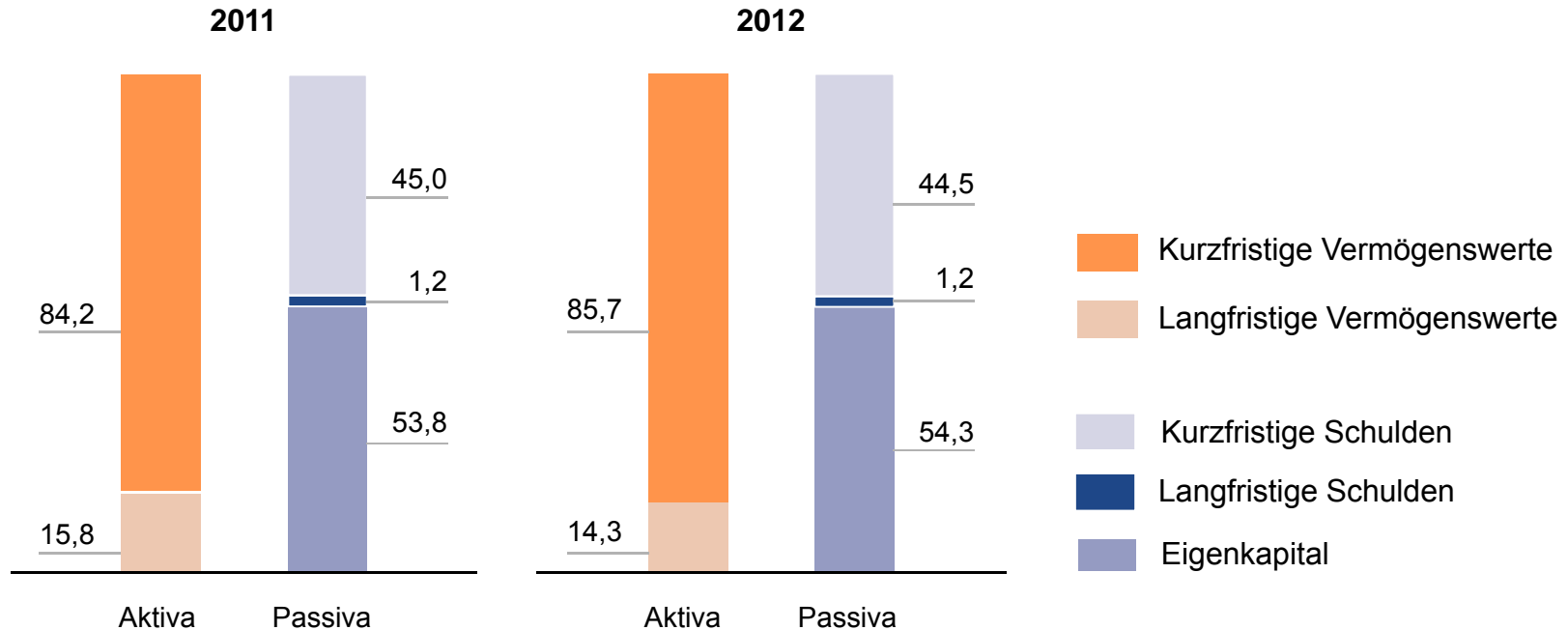
(in Mio. Euro, gerundet)	2011	2012	Veränderung
Gesamtvertriebsprovisionen	222,1	214,7	- 3,3 %
Aufwendungen für Vermittlung	- 134,2	- 128,8	- 4,0 %
Rohertrag	65,3	65,6	+ 0,5 %
Sonstige betriebliche Erträge	9,6	9,0	- 6,2 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 40,0	- 36,5	- 8,8 %
Personalaufwand	-24,8	- 24,5	- 1,2 %
Abschreibungen	- 3,9	- 3,2	- 17,9 %
EBIT	6,1	10,5	+ 73,0 %
Finanzergebnis	1,2	1,4	+ 16,7 %
Steuern	- 3,1	- 3,7	+ 19,4 %
Konzernergebnis	4,2	8,2	+ 95,2 %
Ergebnis je Aktie (in Euro)	0,29	0,57	

- **Ergebnisanstieg bietet Spielraum für**
 - **Dividendenanhebung**
 - **Investitionen**

- **Effizienzsteigerung in allen Bereichen**

Sichere Vermögens- und Kapitalstruktur

(in Prozent, Zahlen gerundet)



- Zahlungsmittel zum 31.12.2012 35,7 Mio. Euro → 23,3 % der Bilanzsumme
- Eigenkapitalquote auf hohem Niveau
- Finanzielle Stärke macht OVB zu einem zuverlässigen Partner, sichert Unabhängigkeit und eröffnet Wachstumspotenziale

Agenda



- 1 Überblick 2012
- 2 Entwicklung Wertfaktoren
- 3 Kennzahlen/Finanzinformationen
- 4 Zusammenfassung/Aktuelle Branchenthemen/Ausblick**
- 5 Anhang

Zusammenfassung 2012



Umsatzentwicklung konnte in schwierigem Marktumfeld nahezu stabil gehalten werden

Die in 2012 gestartete strategische Neuausrichtung „OV B wird der führende Systemvertrieb in Europa“ trägt erste Früchte

Zahl der Kunden erreicht 3 Millionen-Marke

Zahl der abgeschlossenen Neuverträge um 12,0 % auf 587.140 gestiegen

Das EBIT konnte um 73,0 % verbessert werden

Dividendenvorschlag entspricht Erhöhung um 57,1 %

Bisherige Regulierung stärkt Qualitätsposition von OVB



Wesentliche Neuerungen der jüngsten Vergangenheit

- 2007:** - Inkrafttreten Versicherungsvermittlergesetz (Sachkunde, Informations-, Beratungs-, Dokumentationspflichten etc. – 34d)
 - 2007:** - Finanzmarktrichtlinie-Umsetzungsgesetz (Umsetzung MiFID I)
 - 2008:** - Novellierung Versicherungsvertragsgesetz (VVG-Reform, vorvertragliche Informationspflichten der Versicherer)
 - 2011:** - Anlegerschutz- und Funktionsverbesserungsgesetz (Kurzinformativblätter u.a.)
 - Richtlinienentwurf MiFID II
 - 2012:** - Richtlinienvorschlag IMD II
 - Verordnungsentwürfe PRIPs
 - Entwurf Honoraranlageberatungsgesetz
 - 2013:** - Einführung UNISEX (EU-Gleichstellungsrichtlinien/EuGH-Urteil)
 - Novellierung des Finanzanlagenvermittler- und Vermögenanlagenrechts (Erlaubnis 34f)
-
- aktuell** - Umsetzung Richtlinie AIFM, dazu länderspezifische Tendenzen

- **Qualitäts- und Transparenz-anforderungen sind gestiegen**
- **Verbraucherschutz tendenziell verbessert**
- **Kosten für Verbraucher steigen jedoch gleichermaßen**
 - **Produkte**
 - **Dienstleistung**

Bedarf und Nutzen weiterer Regulierung ist jedoch fraglich!

OVB Positionen zu Regulierung (selbst-)kritisch ja – populär nein!



In den vergangenen Jahren gab es zahlreiche Regulierungen, die alle dazu beigetragen haben, den Beratungsprozess transparenter zu gestalten



Insbesondere die deutsche Politik hat bisher alle Regulierungsvorhaben sehr intelligent und ausgewogen umgesetzt



Zusätzliche Regulierung, die die Kosten für die Verbraucher weiter erhöht und einen Erhalt/Ausbau der Zahl der Finanzberater verhindert, vergrößert das Risiko von Unterversorgung und ist unverantwortlich



In Skandinavien und insbesondere Großbritannien ist der Beweis bereits angetreten, dass Überregulierung nicht zu weiteren Qualitätsverbesserungen in der Finanzberatung führt, sondern zu einer weiter steigenden Unterversorgung der Bevölkerung



Die Wirkung bisher eingeführter Regulierungen muss zunächst gründlich analysiert werden, bevor es weitere Neuerungen gibt (Mehrwertbetrachtung)



Von der Politik müssen bereits im Zuge der Gesetzgebung Messgrößen definiert werden, an denen sich der Erfolg einer Maßnahme später ablesen lässt



OVB-Forderungen zur Sicherung guter Finanzberatung und zur Sicherung hunderttausender Arbeitsplätze



1

Erhalt unterschiedlicher und vielfältiger Vergütungsmodelle

- Vermeidung von Preissteigerungen und Sicherung der Beratungsqualität durch Beibehaltung unternehmerischer System-Vielfalt (Provisionsberatung, Honorarberatung, etc.)

2

Vermeidung von Überregulierung

- Überprüfung der Wirksamkeit vorhandener Regelwerke statt öffentlichkeitswirksamer – zum Teil „populistischer“ – Rundumschläge

3

Ausbau von Privilegierungslösungen

- „Einstiegsmodell“ als Voraussetzung für eine langfristig ausreichende Anzahl qualifizierter Berater (Demografie und Fachkräftemangel ist eine Herausforderung für Finanzdienstleistung)

4

Verbesserung des allgemeinen Finanzwissens

- Fokussierung der staatlichen Ressourcen auf sachliche und ausgewogene Aufklärung, z.B. in öffentlich-rechtlichen Medien, durch Verbraucherschutz, verbesserte Integration in schulische Grundausbildung, besonders zu Themen wie Altersvorsorge, Sozialsysteme, etc.

Zukunft der Finanzberatung: OVB will seine Vorreiterposition weiter ausbauen



Verständliche und systematische **Dienstleistung** vor „Preis- und Renditewahn“

Kunde

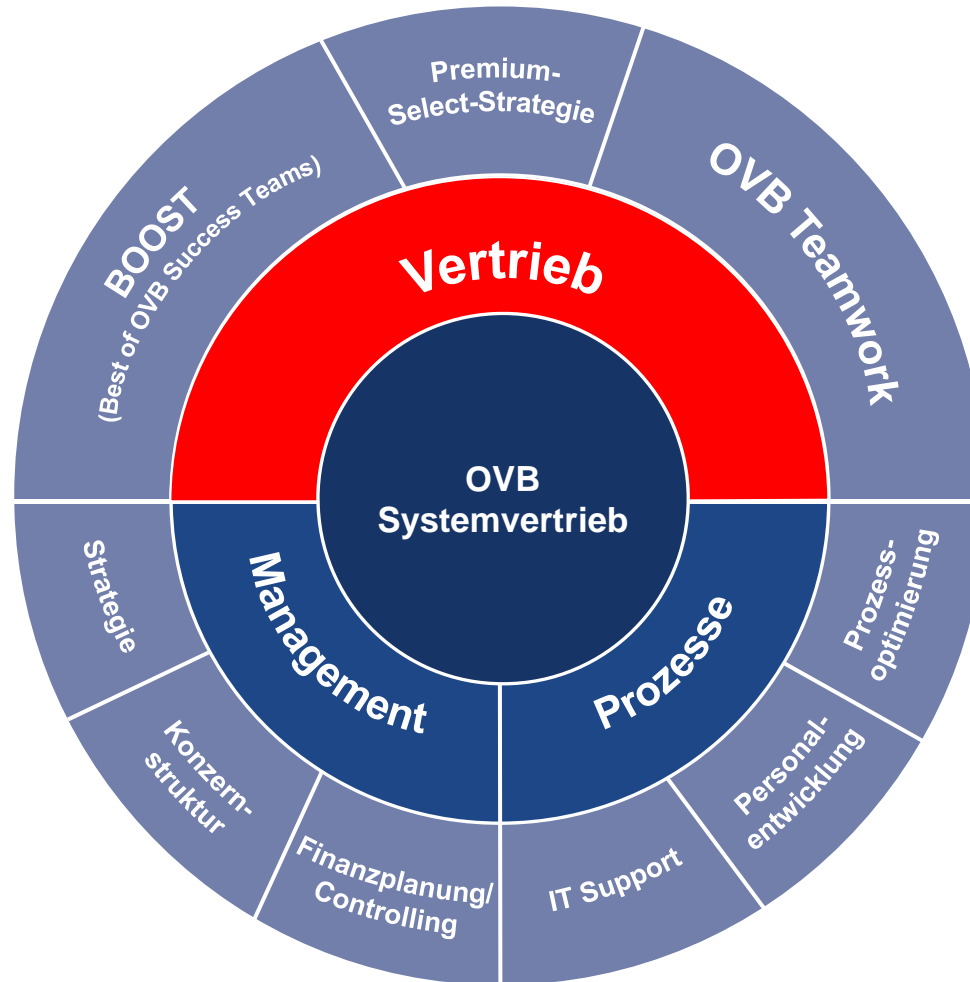
zielorientiert
existenzsichernd
themenübergreifend
dauerhaft und nachhaltig
verantwortungsvoll
transparent

Berater

existenzsichernd
berufliche Entwicklungschancen
leistungsgerecht vergütet
dauerhaft und nachhaltig
anerkannt
abgesichert

Allfinanz
einfach
besser

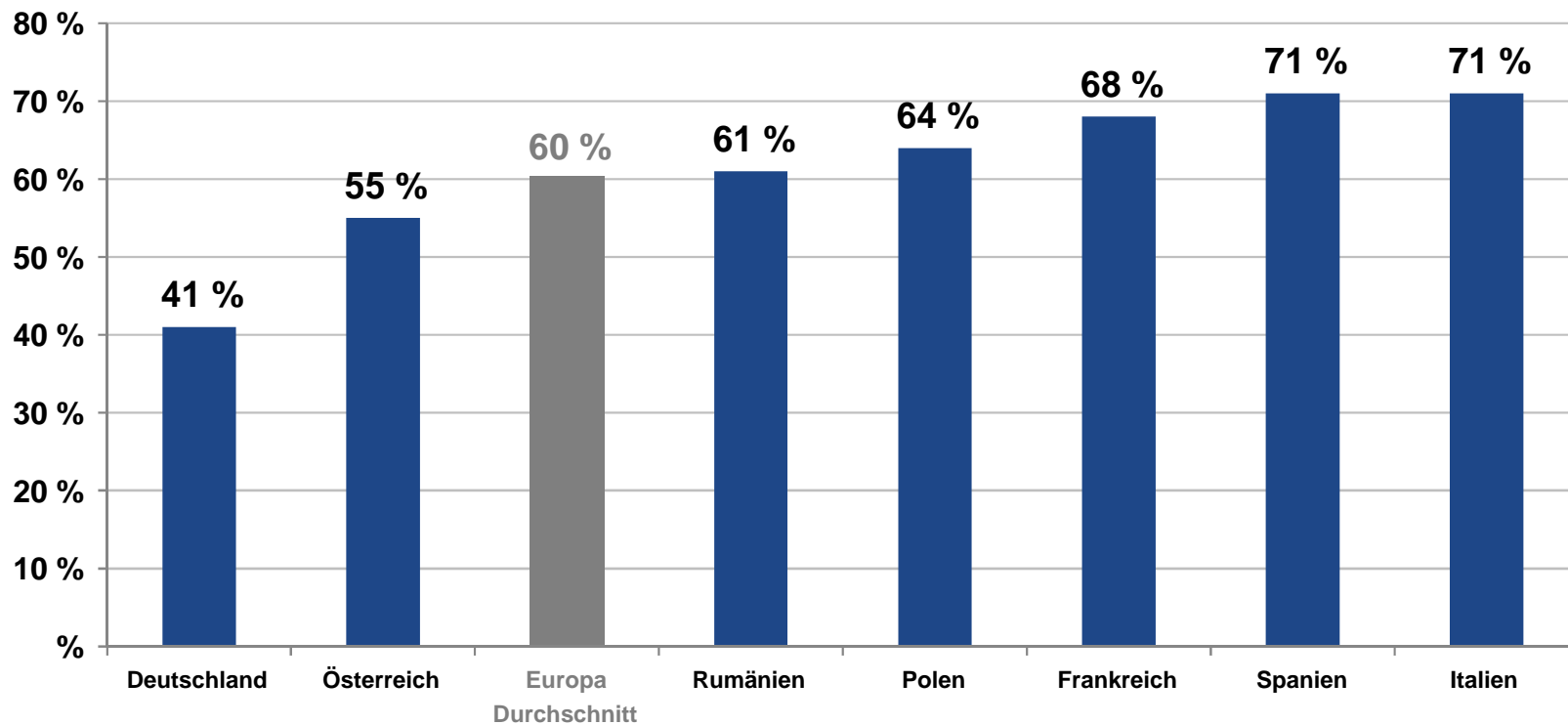
OVB Unternehmensentwicklungsprogramm 2016: Investitionen und gemeinsames Mindset für eine erfolgreiche Zukunft



Risiko Altersarmut bleibt eine große Herausforderung für Politik, Finanzberater und jeden Einzelnen



Anteil der Europäer ohne private oder betriebliche Altersvorsorge

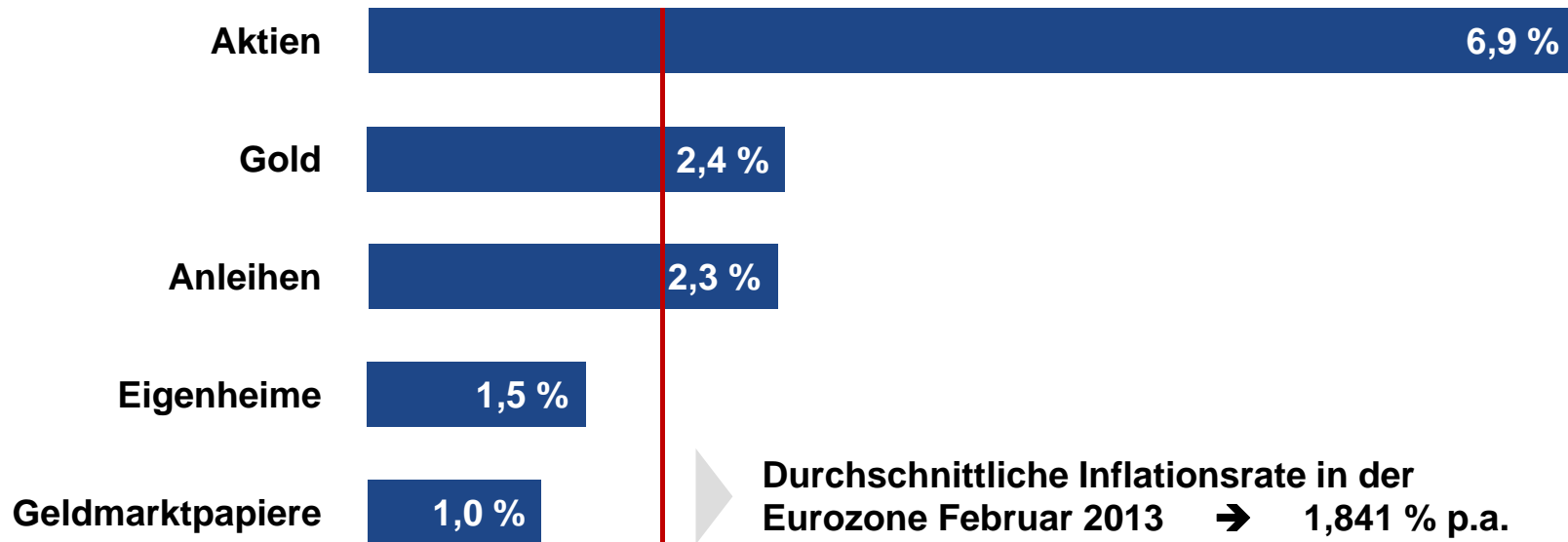


Quelle: Europäische Vergleichsstudie zur Altersvorsorge 2012, ING-Diba (THS)

„Spare in der Zeit, dann hast du in der Not!“ – Aber wie?



Durchschnittliche reale Jahresrendite ausgewählter Anlagemöglichkeiten zwischen 1900 und 2011 in %



Quelle: Credit Suisse Global Investment Returns Yearbook 2012

Die Rahmenbedingungen sind nicht neu

- Demografischer Wandel bleibt Thema in allen OVB-Märkten
- Anhaltendes Niedrigzinsumfeld fordert Produktgeber und schwächt die Sparer
- Weitere „Privatisierung staatlicher Sozialleistungen“ (europäische Staatsschuldenkrise)
- Derzeit einseitige öffentliche Diskussion führt zu Verunsicherung der Bevölkerung mit der Folge nach wie vor zu geringer privater Vorsorge bzw. dem Risiko weiter steigender Altersarmut
- Langfristiger Vermögenserhalt statt übersteigerter Renditeerwartungen

OVB Systemvertrieb: Europaweite Präsenz macht OVB grundsätzlich „stabiler“

OVB Systemvertrieb: Aktive Kundenbetreuung, Prozessoptimierungen und Kostendisziplin

**Bei aktuellen Rahmenbedingungen:
Umsatzsteigerung im mittleren einstelligen Prozentbereich**

**Daraus folgend:
Ergebnisanstieg von 10 bis 15 Prozent**

Agenda

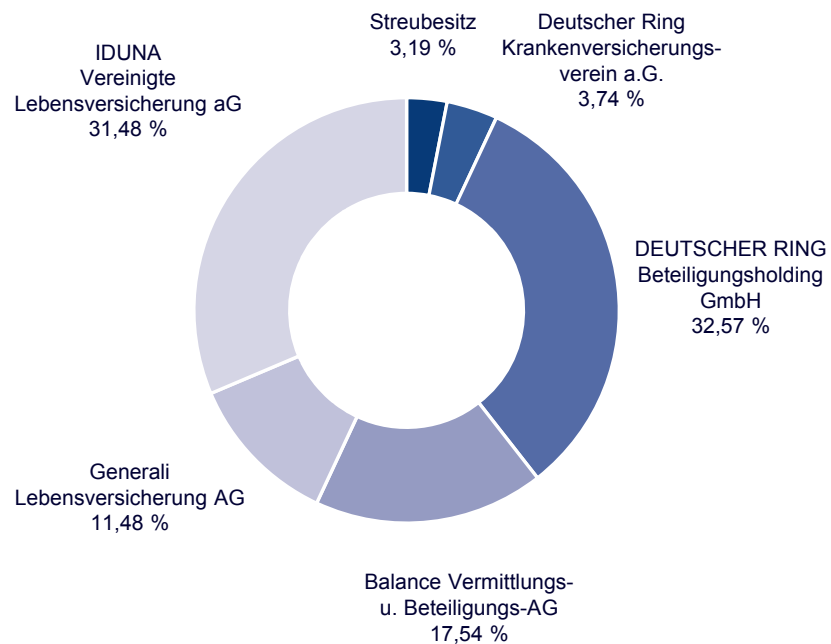


- 1 Überblick 2012
- 2 Entwicklung Wertfaktoren
- 3 Kennzahlen/Finanzinformationen
- 4 Zusammenfassung/Aktuelle Branchenthemen/Ausblick
- 5 Anhang**

Aktionärsstruktur und Stammdaten OVB Holding AG



Aktionärsstruktur zum 31.12.2012



Daten zur Aktie

WKN / ISIN Code	628656 / DE0006286560
Börsenkürzel	O4B
Reuters	O4BG.DE
Bloomberg	O4B: GR
Aktiengattung	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien
Aktienanzahl	14.251.314 Stück
Grundkapital	14.251.314,00 Euro
Kurse Xetra (Schluss)	
Jahresbeginn	19,25 Euro (02.01.2012)
Höchstkurs	22,05 Euro (10.12.2012)
Tiefstkurs	17,20 Euro (26.10.2012)
Letzter	21,75 Euro (28.12.2012)
Marktkapitalisierung	310 Mio. Euro (28.12.2012)

Finanzkalender 2013



März 2013

26.03.2013	Frankfurt am Main	Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2012, Geschäftsbericht, Analystenkonferenz
-------------------	----------------------	--

Mai 2013

08.05.2013	Köln	Ergebnisse zum 1. Quartal 2013 und Conference Call
-------------------	------	--

Juni 2013

21.06.2013	Köln	Hauptversammlung in Köln
-------------------	------	--------------------------

August 2013

08.08.2013	Köln	Ergebnisse zum 2. Quartal 2013 und Conference Call
-------------------	------	--

November 2013

07.11.2013	Köln	Ergebnisse zum 3. Quartal 2013 und Conference Call
-------------------	------	--

Kontakt



OVB Holding AG
Heumarkt 1
50667 Köln
Deutschland

www.ovb.ag

Jürgen Kotulla

General Manager/Prokurist
Marketing/Kommunikation

Tel.: +49 (0) 221 - 2015 - 233
Telefax: +49 (0) 221 - 2015 - 224
E-Mail: jkotulla@ovb.de

Brigitte Bonifer

Director/Prokuristin
Investor Relations

Tel.: +49 (0) 221 - 2015 - 288
Telefax: +49 (0) 221 - 2015 - 325
E-Mail: bbonifer@ovb.de

Disclaimer



Die Angaben in dem vorliegenden Dokument beinhalten teilweise zukunftsgerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Erwartungen basieren und nicht vorhersehbaren Risiken unterliegen.

Soweit sich die Annahmen bezüglich des weiteren internen und externen Wachstums der Gesellschaft als unzutreffend herausstellen sollten oder sich andere unvorhersehbare Risiken realisieren, ist nicht auszuschließen, dass die tatsächliche Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wesentlich nachteilig von den in diesem Dokument geäußerten Annahmen und Erwartungen abweicht. Ursache solcher Abweichungen können unter anderem Veränderungen der wirtschaftlichen Lage, der Wettbewerbssituation, Gesetzesänderungen und steuerliche Änderungen sein.

Die OVB Holding AG kann somit keine Gewähr dafür übernehmen, dass die tatsächliche Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft mit den in diesem Dokument enthaltenen Aussagen übereinstimmen und übernimmt keine Verpflichtung, die in diesem Dokument enthaltenen Äußerungen zu aktualisieren.